

Berühmte Person**Der britische Starkoch Jamie Oliver**

Habt ihr schon einmal euren Eltern beim Kochen geholfen oder sogar selber ein Gericht zubereitet? Jamie Oliver hat schon in jungen Jahren seine Leidenschaft für das Kochen entdeckt. Der britische Starkoch wurde im Jahre 1975 in England geboren. Er wuchs in einem kleinen Dorf südlich der Stadt Cambridge auf. Zunächst arbeitete er dort im Pub seines Vaters in der Küche. Nach der Oberstufe zog es ihn nach London, wo er eine Ausbildung zum Koch absolvierte. Nach Abschluss seiner Ausbildung arbeitete Jamie Oliver in mehreren Restaurants. Schliesslich wurde er dank einer Dokumentation über das Restaurant, in dem er arbeitete, fürs Fernsehen entdeckt. Seine erste Kochsendung, «The Naked Chef», bekam Jamie Oliver im Jahre 1998. Die Sendung war sofort ein internationaler Erfolg und wurde bekannt für die einfachen Gerichte, die jeder nachkochen kann. Daraufhin folgten eine weitere Fernsehserie namens «Jamie's Kitchen» und die Eröffnung seines eigenen Restaurants in London. In dieser Fernsehserie bot Jamie Oliver Jugendlichen die Möglichkeit, das Kochen zu erlernen und in der Gastronomie zu arbeiten. Bei diesen Erfolgen ist es aber nicht geblieben. Mittlerweile hat Jamie Oliver mehrere Kochsendungen, welche in verschiedenen Ländern ausgestrahlt werden. Zudem hat er bereits diverse Kochbücher zu seinen Rezepten verfasst und auf den Markt gebracht.



Hat inzwischen jede Menge Fans auf der ganzen Welt: der britische Starkoch Jamie Oliver.

BILD KEY



Eine Sache, die das Picknick komplett machen würde, ist einfach nicht zu finden.

BILD ROBERT STEINER

Picknick mit Omeletten

Lilly träumt von einem Picknick im Schnee. Doch ihr Freund, der Igel, schläft bis zum Frühling. Nun muss sie sich etwas einfallen lassen. **Von Matea Ugarkovic**

Lilly sitzt in ihrem Kobel und knabbert an ihren selbst gesammelten Nüssen. Diese schmecken ihr aber nicht mehr. Jedes Jahr macht sie das Gleiche. Sie sucht verschiedene Nüsse im Wald, versteckt sie an geheimen Orten, und wenn sie Hunger hat, macht sie sich wieder auf die Suche nach ihren Essensvorräten. Dieses Jahr aber hat sie andere Pläne. Lilly träumt schon lange von einem Picknick im Schnee mit ihrem besten Freund Igel. Dieser jedoch schläft den ganzen Winter hindurch und hat keine Zeit für Lilly. Lilly klettert aus ihrem Kobel heraus und macht sich auf den Weg zum Igel. Sie entdeckt ihn in seinem Nest. Vom Igel ist kaum etwas zu sehen, da er mit Laub, Zweigen und Ästen bedeckt ist. «Igel, bist du wach?», ruft Lilly ihm zu. Der Igel antwortet aber nicht. «Mann!», mault Lilly. Von schlechtem Gewissen geplagt, schlendert Lilly durch den Wald. Sie hätte nicht versuchen dürfen, ihren besten Freund zu wecken. Niemand mag es, im Tiefschlaf aufgeweckt zu werden. Lilly fängt an zu weinen. «Arme Lilly», murmelt jemand

von hoch oben. Sie schaut rauf und sieht den Vogel Oskar. «Was machst du noch hier? Müsstest du nicht schon längst im Süden sein?», fragt Lilly ihn. Oskar schaut sie verdutzt an und sagt: «Hast du nicht gemerkt, wie warm es in diesem Winter war?» – «Doch, schon», antwortet Lilly und bittet ihn, nach unten zu kommen. «Warum hast du mich angesprochen?», fragt Lilly den Vogel Oskar. Er lächelt sie an und sagt: «Ich war gerade auf dem Weg zu meinen Kindern und hörte dich weinen. Ich kenne in diesem Wald jeden und helfe immer, wenn ich kann.» Lilly traut ihren Ohren nicht. Er möchte ihr helfen?

Einer für alle und alle für einen

Lilly erzählt ihm von ihrem Herzenswunsch. Oskar der Vogel schaut sich um und überlegt: «Ich habe viele Freunde hier. Ich weiss, wo wir Omeletten und Obst herholen können. Und eine Picknickdecke finden wir in einem Baumhaus gleich um die Ecke!» Lilly springt vor Freude in die Luft und stösst sich den Kopf an einem Ast. Sie fällt ohnmäch-

tig in den Schnee. Jetzt bekommt es Oskar der Vogel mit der Angst zu tun. Er merkt, dass Lilly Ruhe braucht. Er packt sie am Fell und fliegt sie in ihren Kobel zurück. Was mache ich jetzt bloss?, überlegt der Vogel Oskar. Einen Moment zögert er, dann krächzt er, so laut er kann. Vom Lärm geweckt, kommen alle Vögel herbeigeflogen. «Was ist denn los?», fragen seine Artgenossen. «Lilly liegt bewusstlos in ihrem Nest! Kommt schnell und holt ihr Obst, Omeletten und die Picknickdecke, damit sie vom Geruch der Nahrung erwacht.» Alle helfen Oskar, Lillys Wunsch zu erfüllen. Jeder Vogel holt eine Zutat für das Picknick. Alle Vögel treffen sich bei Lilly. Oskar schaut sich um und bemerkt, dass die Decke fehlt. Wie sollen sie ein Picknick machen ohne eine Picknickdecke? Verwirrt und aufgelöst sucht er nach der Decke. Seine Freunde meinen: «Keine Sorge, Oskar, wir finden die Picknickdecke, bevor Lilly aufwacht!» Kannst du Oskar bei der Suche helfen?

Die Lösung findest du unten rechts.



Auf der Kinderseite geht es heute um den Buchstaben O

Namensbedeutung O wie Odin

O Odin ist in der nordischen Mythologie der höchste aller Götter. Er ist Gott des Krieges, der Weisheit und des Todes. Deswegen bedeutet der Name «der Inspirierte».

O Olivia lässt sich ableiten von dem Wort «Olive», und deswegen hat der Name Olivia die gleiche Bedeutung wie der Olivenbaum. Der Olivenbaumzweig im Schnabel einer Taube ist das Friedenssymbol und steht für Frieden und Hoffnung.

O Otto ist ein deutscher Name und bedeutet «der Besitzer», «der Reiche» oder «der Erbe» und wurde im Mittelalter gerne für Könige, Herzöge und Grafen genutzt.

Buchtipp Orangensaft und eisige Spuren

Hattest du auch schon einen Stolper-Stoss-nichts-klappt-Tag? Ausgerechnet an einem solchen Tag muss Tom für seine Mutter im Keller Orangensaft holen. Er hat entsetzliche Angst. Toms Eltern finden, dass man sich im Keller nicht fürchten muss, und seine Schwester lacht ihn sogar aus, weil er so ängstlich ist. Als sich Tom überwindet und sich mutig in den Keller wagt, bleibt er bei der Tür am Boden kleben. Die Glühbirne zerplatzt, und ein Gespenst wächst bis an die Decke, stöhnt laut und streckt seine Eisfinger nach ihm aus. Glücklicherweise kann sich Tom befreien. Diese Geschichte glaubt ihm natürlich niemand. Deshalb will ihm auch keiner helfen, das Gespenst zu vertreiben.

Dank seiner Oma lernt Tom die erfahrene Gespensterjägerin Hedwig Kümmelsaft kennen. Er erzählt ihr vom Gespenst im Keller, und sie weiss sofort: «Es muss ein MUG sein: ein mittelmässig unheimliches Gespenst.» Das wäre eigentlich eine gute Nachricht. Doch die beiden erfahren, dass dieses Gespenst von einem UEG (einem unglaublich ekelhaften Gespenst) aus seinem Zuhause vertrieben worden ist. Um das Kellergespenst wieder loszuwerden, müssen sie sich also mit einem weitaus gefährlicheren Gespenst anlegen. Damit beginnt für sie ein grosses Abenteuer.

**Cornelia Funke Gespensterjäger auf eisiger Spur**

Loewe Verlag; 127 Seiten. Leseprobe freundlicherweise zur Verfügung gestellt von der Buchhandlung Bücher-Fass, Schaffhausen.

Ganz rechts zwischen den Ästen eines Baumes.
Lösung
Rätselteil

Pädagogische Hochschule Schaffhausen

ph | sh

Impressum
Texte: Elena Riera, Milena Schraff, Finn Spörndli, Reba Stamm, Matea Ugarkovic.
Zeichnung: Robert Steiner

Ohne Blumen keine Bienen, ohne Bienen kein Leben

Witze Oh wie dämlich

Finden und aufheben: Oliver geht mit seiner Oma spazieren, und da liegt ein 20-Euro-Schein auf dem Boden. Da sagt die Oma zu Oliver: «Was auf dem Boden liegt, hebt man nicht auf!» Zwei Strassen weiter sieht Oliver 50 Euro auf dem Boden liegen, und die Oma sagt wieder: «Was auf dem Boden liegt, hebt man nicht auf!» Sie gehen wieder weiter! Dann liegt eine Bananenschale auf dem Boden, und die Oma rutscht aus und sagt zu Oliver: «Hilf mir mal hoch!» Aber Oliver antwortet nur: «Aber Oma, du hast gesagt, was auf dem Boden liegt, darf man nicht aufheben!»

Hausaufgaben: Lehrer zum Schüler: «Sag deinem Opa, er soll morgen zu mir in die Schule kommen.» «Nicht mein Vater?» «Nein, ich möchte deinem Grossvater zeigen,

wie viele Fehler sein Sohn in deinen Hausaufgaben gemacht hat.»

Über Bord: «Soll ich Ihnen das Mittagessen in die Kabine bringen?», fragt der Ober den seekranken Passagier. «Oder sollen wir es gleich für Sie über Bord werfen?»

Hilfe: Ein Mann wurde ins freie Meer geworfen. Kommt ein Boot vorbei. Kapitän: «Soll ich dich retten?» Mann: «Nein, Gott wird mir schon helfen!» Nach einer Weile kommt ein weiteres Boot. Kapitän: «Soll ich dich retten?» Mann: «Nein, Gott wird mir schon helfen!» Dann ertrinkt der Mann! Er kommt in den Himmel und trifft Gott. Mann fragt wütend: «Warum hast du mir nicht geholfen?» Gott: «Aber ich habe dir doch zwei Boote geschickt!»

Tipps & Tricks Orangen-Joghurt-Drink als Vitaminspritze im Winter

Brr! Kalte Wintertage. Füsse und Hände frieren, jemand niest im Bus, und schwupp hat man eine Erkältung. Unser Immunsystem wird im Winter stark beansprucht. Deshalb ist es wichtig, genügend Vitamine und Nährstoffe zu sich zu nehmen. Da kommt ein saisonaler Orangendrink gerade recht. Er enthält viel Vitamin C, schmeckt lecker und ist einfach zu machen. Du brauchst dafür eine Orange, einen Naturjoghurt und etwas Zucker. Gib das Joghurt ins Trinkglas. Schneide die Orange in der

Mitte durch. Presse den Saft aus, gib ihn zum Joghurt ins Glas. Nun kannst du Joghurt und Saft mischen. Am besten, du probierst einen Schluck, um zu prüfen, ob es noch Zucker braucht. Falls du einen Orangenschnitt für die Dekoration aufgehoben hast, kannst du einen Schnitt durch die Schale machen und ihn an den Glasrand stecken. Voilà, fertig ist die Vitaminbombe. Tipp: Du kannst den Drink auch mit einer Blutorange machen, dann bekommt er eine tolle Farbe!

